



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Aktuelle Zahlen zu Asyl



Ausgabe: September 2014

Tabellen
Diagramme
Erläuterungen

www.bamf.de



Inhalt

Aktuelle Zahlen zu Asyl

1. Asylzugangszahlen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995
sowie der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr
sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich

2. Herkunftsländer

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Monat)

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Jahr)

3. Dublinverfahren

Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland

4. Entscheidungen

Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2005 in Jahreszeiträumen

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in Prozent

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in absoluten Werten

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995 sowie der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2014

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
Jan-Sep 2014	136.039	116.659	19.380
Jan 2014	14.463	12.556	1.907
Feb 2014	11.220	9.828	1.392
Mrz 2014	11.280	9.839	1.441
Apr 2014	11.503	10.199	1.304
Mai 2014	12.457	11.160	1.297
Jun 2014	14.019	12.077	1.942
Jul 2014	19.431	16.191	3.240
Aug 2014	17.695	15.138	2.557
Sep 2014	19.043	16.214	2.829
Okt 2014			
Nov 2014			
Dez 2014			

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Quelle: MARiS

Im bisherigen Berichtsjahr 2014 wurden 116.659 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 74.194 Erstanträge; dies bedeutet einen hohen Zuwachs um 57,2%. Die Zahl der Folgeanträge im bisherigen Jahr 2014 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (11.131 Folgeanträge) um 74,1% auf 19.380 Folgeanträge erhöht. Damit sind insgesamt 136.039 Asylanträge im Jahr 2014 beim Bundesamt eingegangen; im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 85.325 Asylanträgen bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um 59,4%.



Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2014 sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Im Berichtsmonat September wurden 16.214 Erstanträge beim Bundesamt verzeichnet. Gegenüber dem Vormonat (August: 15.138 Personen) ist die Zahl der Erstanträge um 7,1% gestiegen. Dies ist der höchste Monatswert seit 1995. Im Vergleich zum Vorjahr (September 2013: 11.461 Personen) ist eine Steigerung des Monatswertes um 41,5% zu verzeichnen.

Im September 2014 waren folgende Herkunftsländer am stärksten vertreten:

- Syrien mit 4.187 Erstanträgen, im Vormonat Rang 1 mit 3.308 Erstanträgen (+26,6%), im Vorjahr Rang 2 mit 1.273 Erstanträgen (+228,9%).
- Eritrea mit 1.645 Erstanträgen, im Vormonat Rang 2 mit 1.923 Erstanträgen (-14,5%), im Vorjahr Rang 7 mit 598 Erstanträgen (+175,1%).
- Serbien mit 1.482 Erstanträgen, im Vormonat mit 1.573 Erstanträgen auf Rang 3 (-5,8%), im Vorjahr Rang 1 mit 1.593 Erstanträgen (-7,0%).

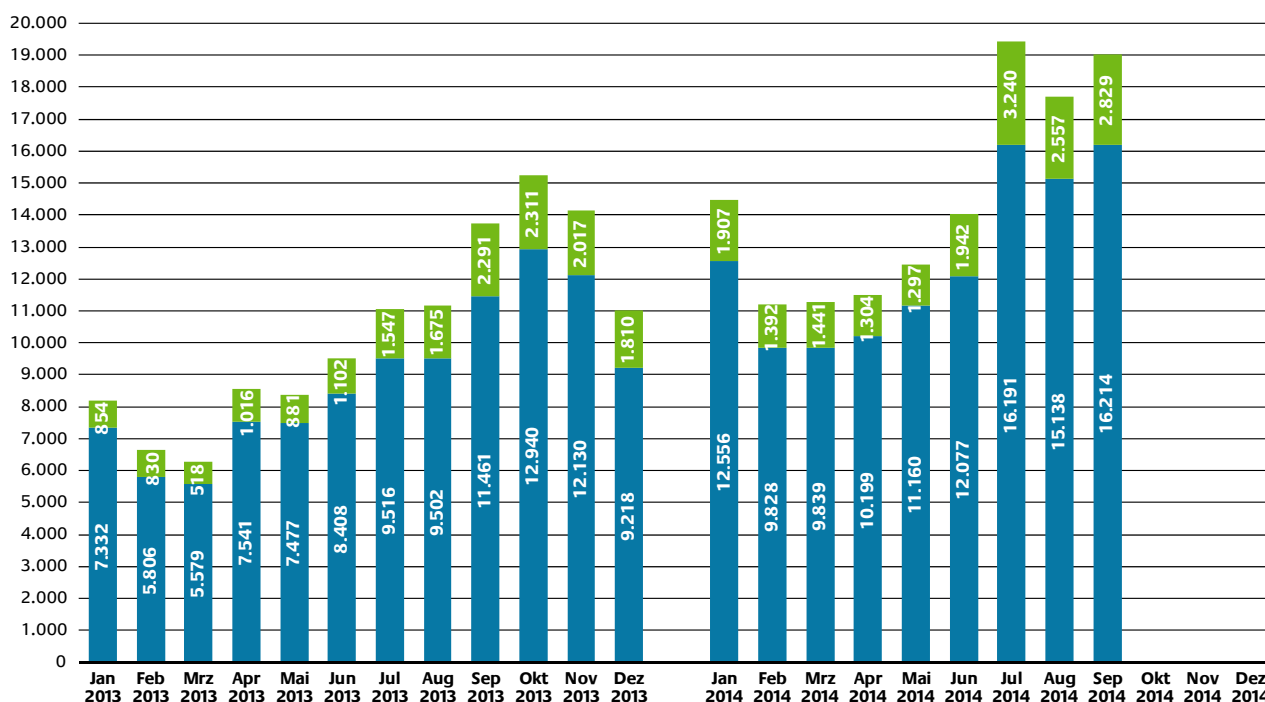
Ein beachtlicher Teil an Erstantragstellern (17,7%, 2.874 Personen) kam im Berichtsmonat aus den bereits im Vorjahr dominierenden Westbalkanländern (Serbien: 1.482, Bosnien und Herzegowina: 472, Kosovo: 434, Mazedonien: 424, Montenegro: 62). Zudem wurden weitere 370 Erstanträge aus Albanien gezählt.

Folgende Herkunftsländer waren im bisherigen Zeitraum Januar bis September 2014 am stärksten vertreten:

- Syrien mit 23.575 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 2 mit 7.846 Erstanträgen (+200,5%).
- Serbien mit 11.175 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 3 mit 6.432 Erstanträgen (+73,7%).
- Eritrea mit 9.598 Erstanträgen, im Vorjahr mit 1.307 Erstanträgen auf Rang 14 (+634,4%).

Im September 2014 sind 2.829 Folgeanträge beim Bundesamt eingegangen. Im Vergleich zum Wert des Vormonats (2.557 Folgeanträge) ist die Zahl der Folgeanträge um 10,6% gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahreswert des Monats September (2.291 Folgeanträge) hat sich die Zahl der Folgeanträge um 23,5% erhöht. Sieben von zehn Folgeanträgen (70,3%; 1.989 Folgeanträge) des Berichtsmonats sind aus den fünf Ländern Serbien (1.029), Mazedonien (395), Bosnien und Herzegowina (364), Kosovo (182) und Montenegro (19) zu verzeichnen. Weitere 9,5% der Folgeanträge (270 Folgeanträge) wurden im September von Personen aus dem Irak gestellt. Im laufenden Jahr stellten insgesamt 3.298 Personen aus dem Irak einen Folgeantrag.

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2013

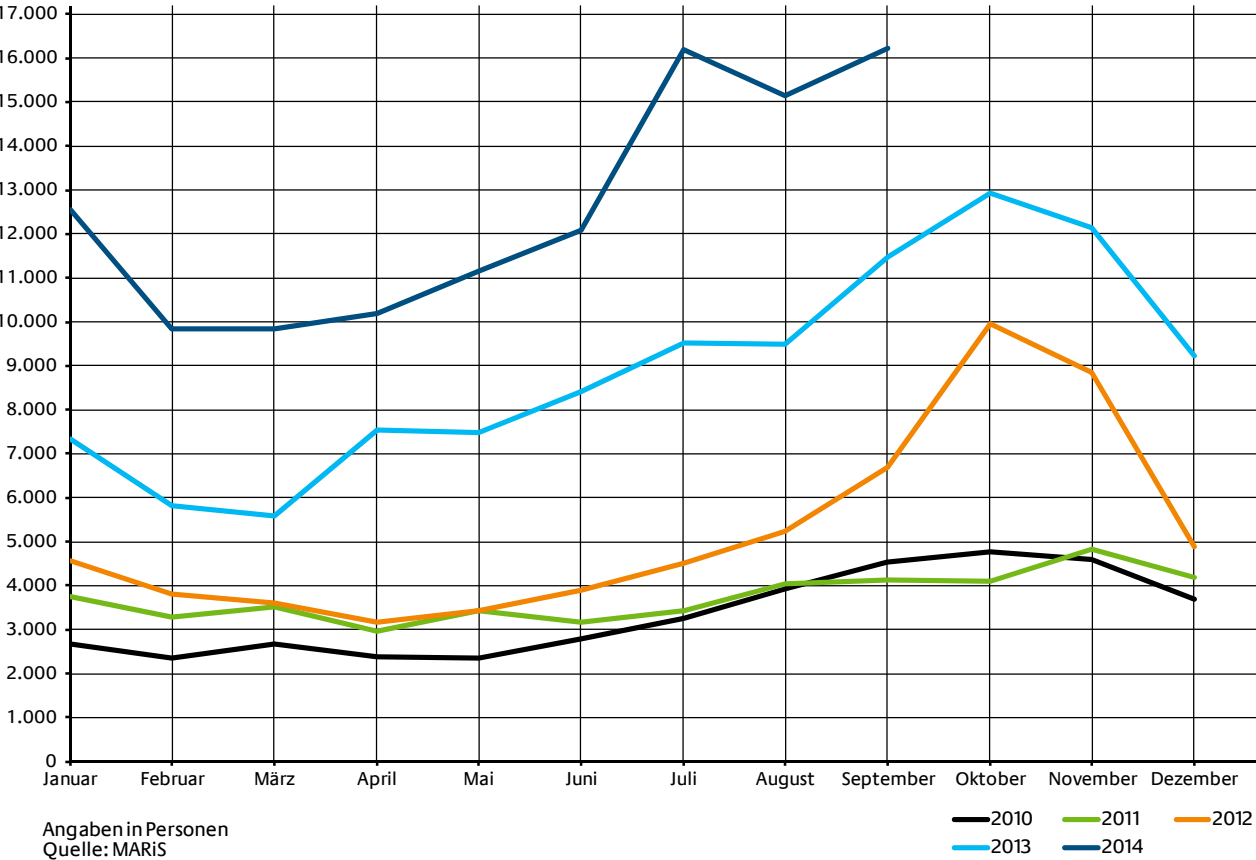


Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

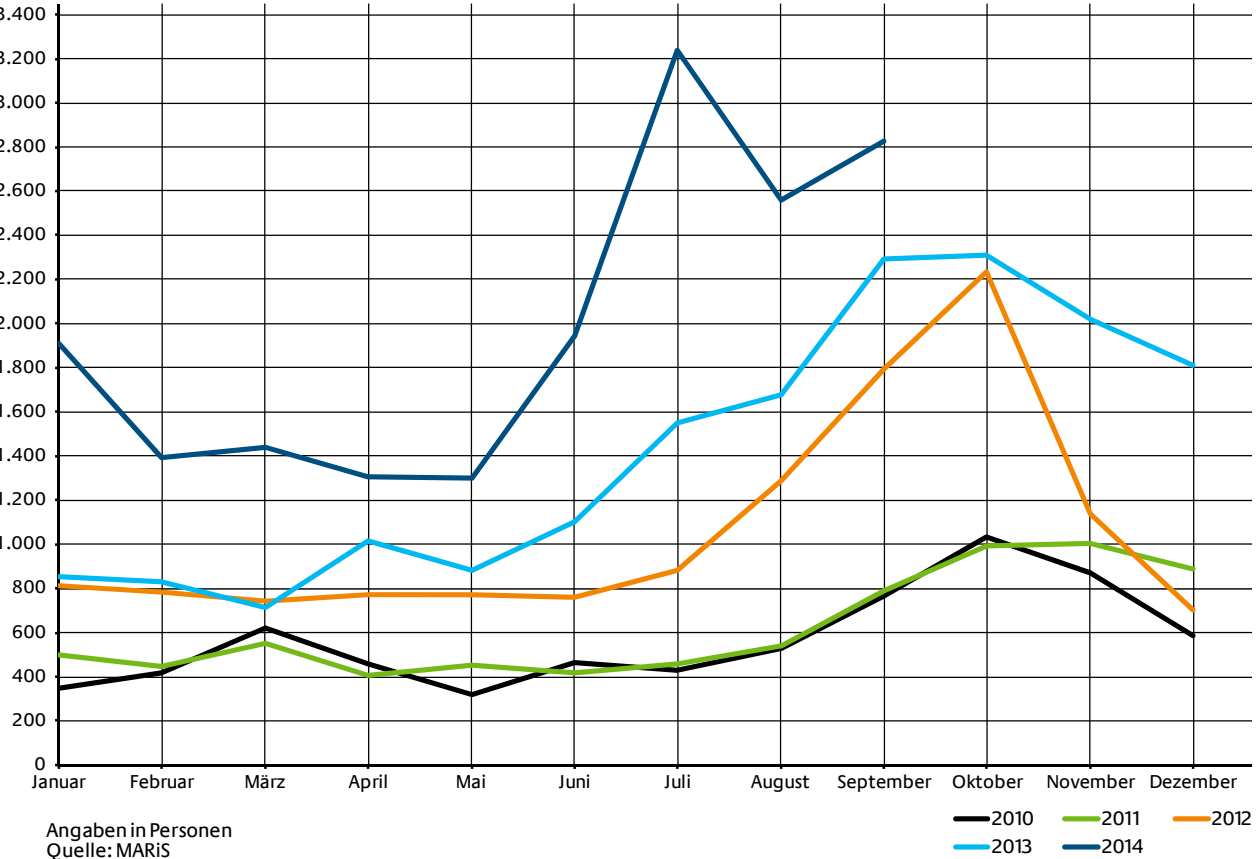


Asylzugangszahlen im Jahresvergleich

Entwicklung der Asyl~~er~~antragszahlen im Jahresvergleich (2010 bis 2014)



Entwicklung der Asyl~~er~~antragszahlen im Jahresvergleich (2010 bis 2014)

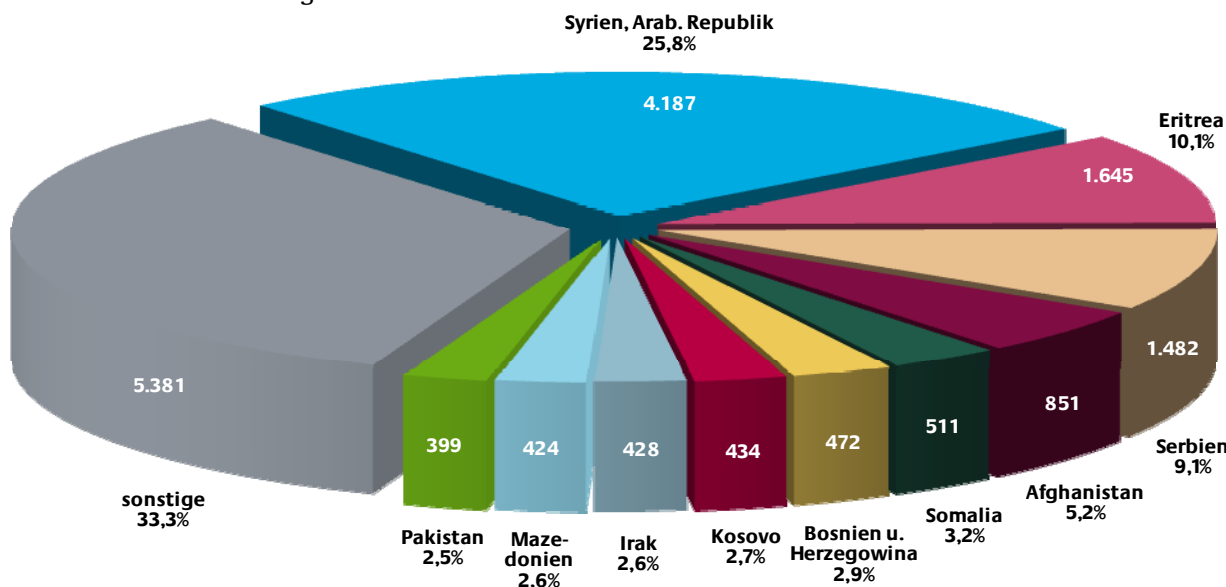




Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer

Hauptherkunftsländer im September 2014

Gesamtzahl der Erstanträge: 16.214

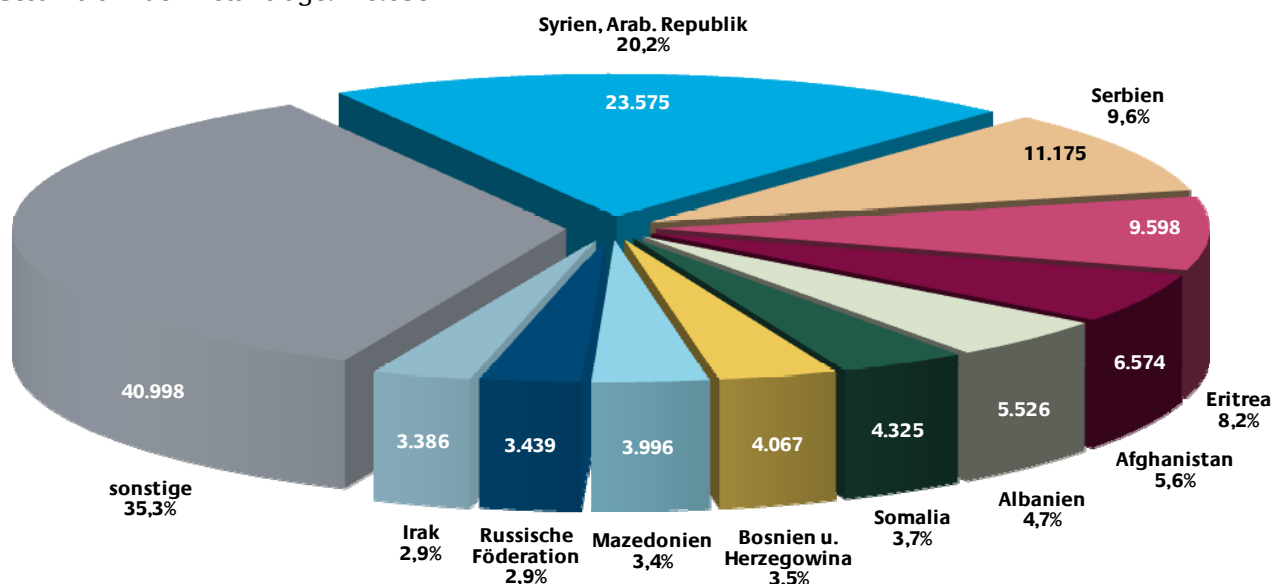


Quelle: MARIS

Bei den Top-Ten-Ländern des Monats September steht Syrien an erster Stelle mit einem Anteil von 25,8%. Den zweiten Platz nimmt Eritrea mit einem Anteil von 10,1 % ein. Danach folgt Serbien mit 9,1%. Fast die Hälfte (45,1 %) aller gestellten Erstanträge entfällt damit auf diese ersten drei Herkunftsländer.

Hauptherkunftsländer im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2014

Gesamtzahl der Erstanträge: 116.659



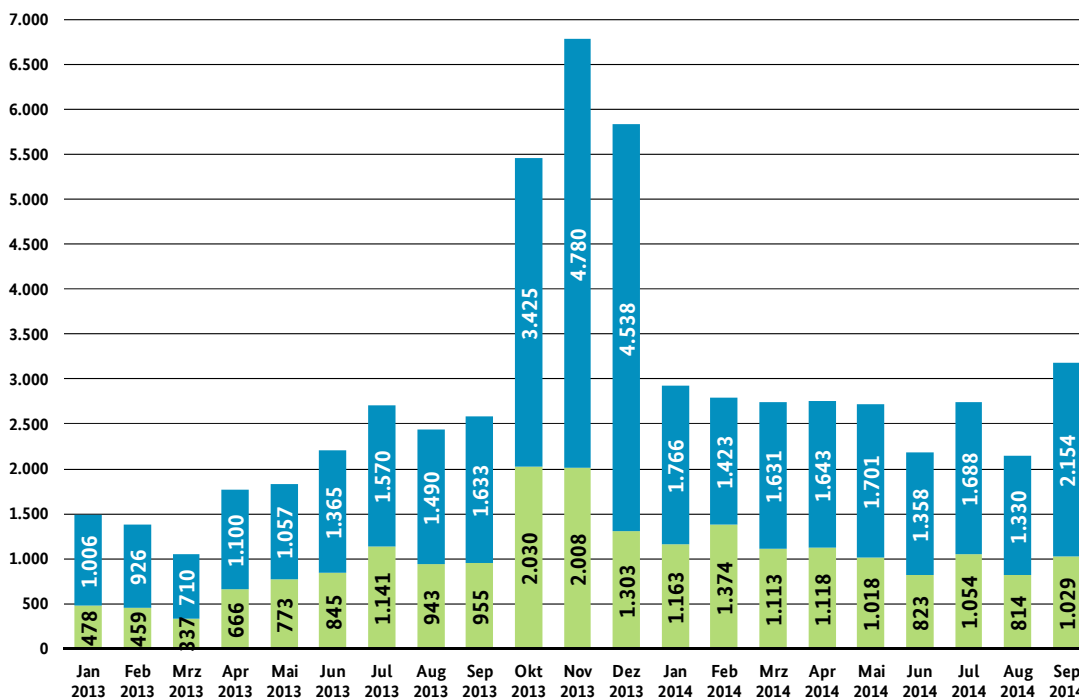
Quelle: MARIS

Bei den Top-Ten-Ländern im Zeitraum Januar – September 2014 steht Syrien an erster Stelle mit einem Anteil von 20,2%. Den zweiten Platz nimmt Serbien mit einem Anteil von 9,6 % ein. Danach folgt Eritrea mit 8,2%. Damit entfällt mehr als ein Drittel (38,0 %) aller seit Januar 2014 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Herkunftsländer.



Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten seit Januar 2013

Im September wurden wieder mehr Übernahmeersuchen an die Mitgliedstaaten gestellt, der Anteil der auf EURODAC-Treffern beruhenden Ersuchen stieg auf 68 %.



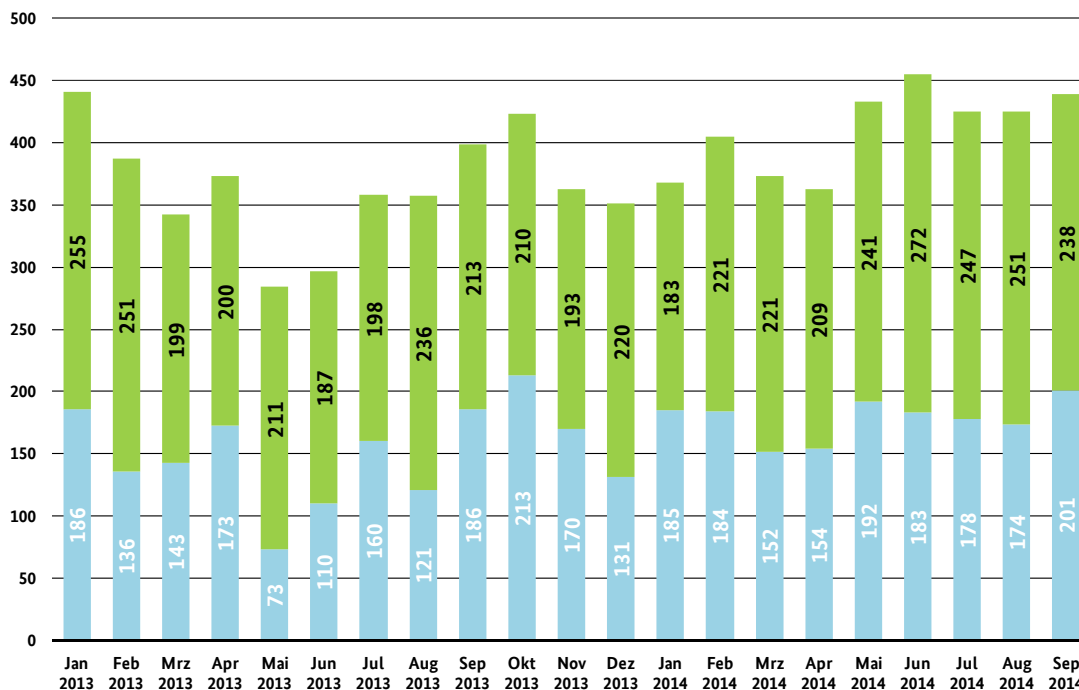
Angabe in Personen
Quelle: MARIS

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

■ Gesuche mit EURODAC-Treffer
■ Gesuche ohne EURODAC-Treffer

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland seit Januar 2013

Die Anzahl der Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an das Bundesamt ist im September angestiegen, der Anteil der EURODAC-Treffer lag bei 54 %.



Angabe in Personen
Quelle: MARIS

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

■ Gesuche mit EURODAC-Treffer
■ Gesuche ohne EURODAC-Treffer

Entscheidungen und Entscheidungsquoten

Im Berichtsmonat September 2014 wurden Asylverfahren von 8.615 Personen (7.480 Erst- und 1.135 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden. Die meisten Entscheidungen wurden dabei für Syrien (2.038) und Serbien (765) getroffen.

Im Monat September lag die Gesamtschutzquote für alle HKL (Anerkennungen als Asylberechtigte, Flüchtlingsschutz gem. § 3 Abs. 1 AsylVfG, subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylVfG und Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG) bei 38,1% (3.283 positive Entscheidungen von insgesamt 8.615).

Im bisherigen Berichtsjahr 2014 wurden insgesamt 86.978 Entscheidungen über Asylanträge getroffen. Dabei lag die Gesamtschutzquote für alle HKL im bisherigen Jahr 2014 bei 29,5% (25.645 positive Entscheidungen von insgesamt 86.978).

Im Monat September 2014 wurden 3.961 Personen beim Bundesamt angehört.

Im bisherigen Berichtsjahr 2014 wurden insgesamt 38.441 Personen beim Bundesamt angehört. Von den 38.441 im Jahr 2014 angehörten Personen entfielen 90,7% (34.869 Anhörungen) auf Erstantragsverfahren.

Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2005 in Jahreszeiträumen

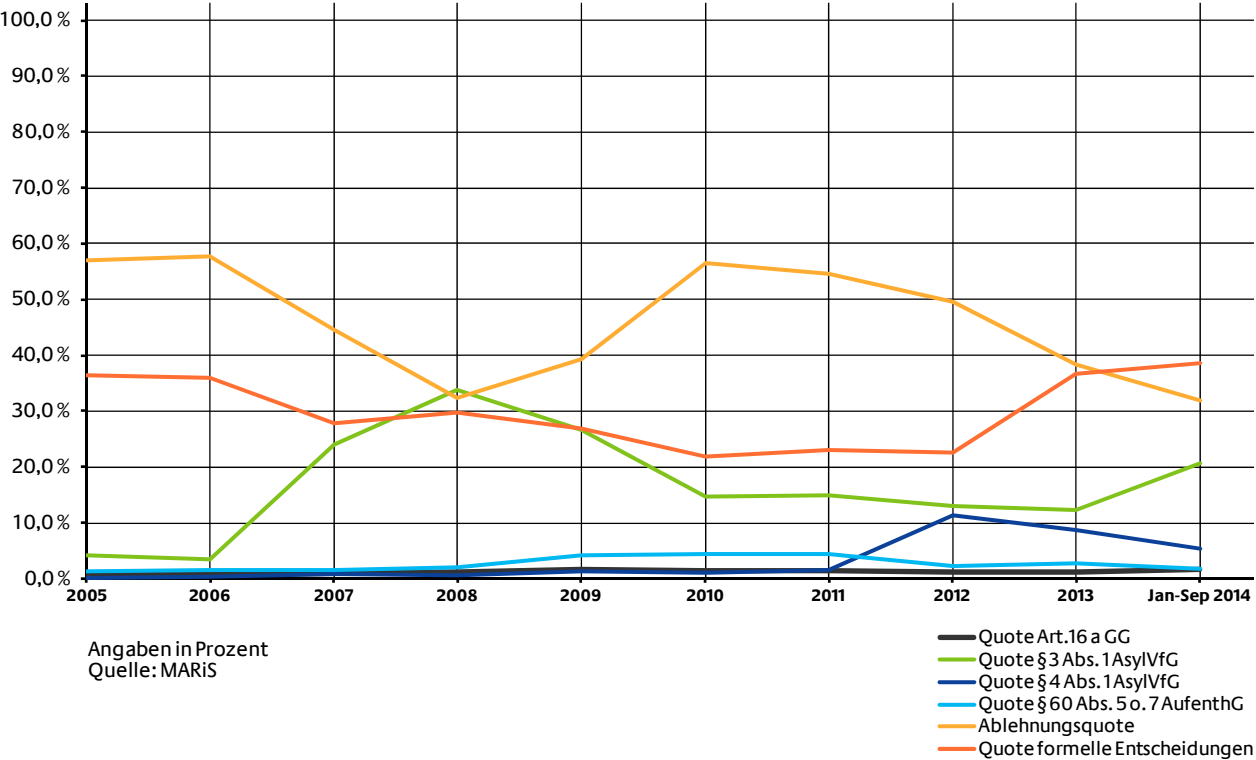
JAHR	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge												
	insgesamt	SACHENTSCHEIDUNGEN										FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN	
		davon Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16 a GG und Familienasyl)	davon Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 Abs. 1 AsylVfG*	davon Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylVfG*	davon Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG*	davon Ablehnungen (unbegründet abgel. / offens. unbegr. abgel.)							
2005	48.102	411	0,9%	2.053	4,3%	71	0,1%	586	1,2%	27.452	57,1%	17.529	36,4%
2006	30.759	251	0,8%	1.097	3,6%	144	0,5%	459	1,5%	17.781	57,8%	11.027	35,8%
2007	28.572	304	1,1%	6.893	24,1%	226	0,8%	447	1,6%	12.749	44,6%	7.953	27,8%
2008	20.817	233	1,1%	7.058	33,9%	126	0,6%	436	2,1%	6.761	32,5%	6.203	29,8%
2009	28.816	452	1,6%	7.663	26,6%	395	1,4%	1.216	4,2%	11.360	39,4%	7.730	26,8%
2010	48.187	643	1,3%	7.061	14,7%	548	1,1%	2.143	4,4%	27.255	56,6%	10.537	21,9%
2011	43.362	652	1,5%	6.446	14,9%	666	1,5%	1.911	4,4%	23.717	54,7%	9.970	23,0%
2012	61.826	740	1,2%	8.024	13,0%	6.974	11,3%	1.402	2,3%	30.700	49,7%	13.986	22,6%
2013	80.978	919	1,1%	9.996	12,3%	7.005	8,7%	2.208	2,7%	31.145	38,5%	29.705	36,7%
Jan-Sep 2014	86.978	1.462	1,7%	17.972	20,7%	4.716	5,4%	1.495	1,7%	27.733	31,9%	33.600	38,6%

* Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylVfG, § 4 Abs. 1 AsylVfG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.

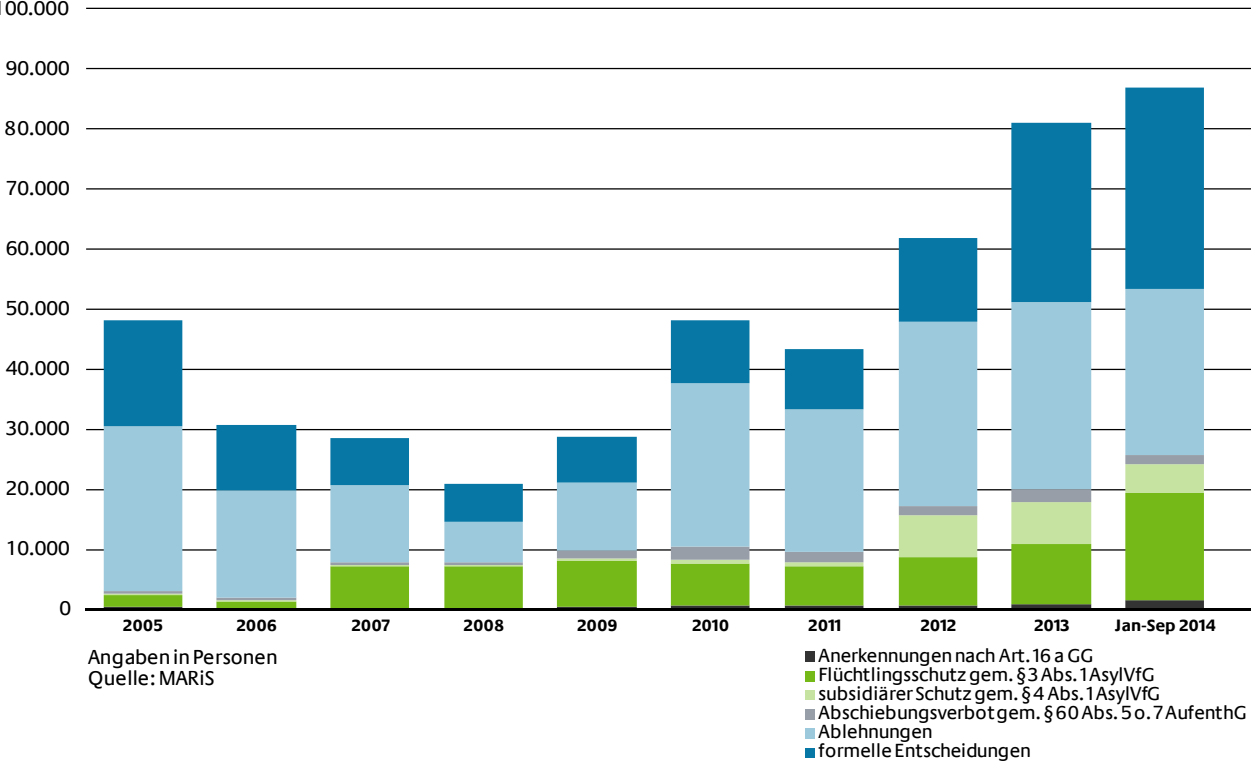
Quelle: MARIS



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in Prozent



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in absoluten Werten



Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylVfG, § 4 Abs. 1 AsylVfG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.